

BRÜCKENSCHLAG ÜBER DIE FULDA – ERSCHLIEßUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER UND TOURISTISCHER POTENTIALE

HESSEN

APRIL 2022

AUSGANGSLAGE

Das vorhandene Bestandsbauwerk wurde in 1964 errichtet und bot nur eine, für heutige Anforderungen zu geringe, nutzbare Fahrbahnbreite von 3,00 m, welche für die üblichen Spurbreiten heutiger landwirtschaftlicher Nutzfahrzeuge praktisch unpassierbar war und damit zu unzumutbaren Umwegen für die ortsansässigen landwirtschaftlichen Betriebe führte. Infolge der Nutzungsdauer und Konstruktionsweise bestand bereits seit längerem eine Tragfähigkeitsminderung auf eine maximale Nutzlast von 12 t. Im Hinblick auf die Dauerhaftigkeit des Bauwerks, wurde ein Ersatzneubau gegenüber einer nicht wirtschaftlich sinnvollen Instandsetzung vorgezogen. Die bauliche Umsetzung erfolgte 2019 / 2020.



PROJEKTDATEN

Laufzeit: 2019 bis 2021

Kosten: rd. 2,1 Mio.

Zuwendungshöhe: 1,1 Mio.

KONZEPT

Innerhalb des Förderbereichs „Dem ländlichen Charakter angepasste Infrastrukturmaßnahmen“ ist einer der Handlungsschwerpunkte die Unterstützung regionaler Infrastrukturen mit multifunktionalem Charakter, welche durch ihre Funktion vornehmlich der Erhöhung des Wertschöpfungspotentials im ländlichen Raum dienen. Zielsetzung ist es,



mit Hilfe investiver Maßnahmen insbesondere landwirtschaftliche oder touristische Entwicklungspotentiale zu erschließen und im Rahmen der Diversifizierung die Einkommenssituation land- und forstwirtschaftlicher Betriebe zu verbessern.

Das Gesamtinvestitionsvolumen umfasst rund zwei Millionen Euro, davon stammen rund 1,1 Mio. Euro aus Fördermitteln, welche durch eine per Verwaltungsvereinbarung zwischen Hessen Mobil und der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation vorabgestimmte Kombination der bestehenden Fördermodelle aus Finanzierungsanteilen nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (anteilig rd. 74 %) sowie GAK- und ELER-

Anteilen im Förderprodukt „Dem ländlichen Charakter angepasste Infrastrukturmaßnahmen“ (anteilig rd. 26 %) bereitgestellt werden konnten.

MAßNAHMEN UND INSTRUMENTE DER LANDENTWICKLUNG

Das Brückenbauwerk verbindet die Ortsteile Büchenwerra und Ellenberg und bindet diese damit an das übergeordnete Straßennetz an. Neben der vorangestellten Bedeutung für den landwirtschaftlichen Verkehr als zentrale Gewässerkreuzung der Fulda zur Erschließung



des umliegenden Bereichs, dient das vorliegende Brückenbauwerk als Lückenschluss der ringförmig angelegten Wanderwege, die für die Gemeinde Guxhagen als Naherholungsgebiet mit Campingplatz in Büchenwerra von Bedeutung sind. Ferner wird das Brückenbauwerk als Querverbindung zwischen dem „Ederradweg“ und dem „Fuldaradweg R 1“ genutzt und dient folglich als direkter Zubringer zum hessischen Radfernwegenetz mit seinen touristischen Radrouten und ist damit essentieller Bestandteil des regionalen Radroutennetzes für den Alltags- und Freizeitverkehr.

ERGEBNISSE UND BEWERTUNG

Um sowohl dem landwirtschaftlichen Schwerlastverkehr Rechnung zu tragen als auch Belange von Rad- und Fußgängern zu wahren, wurde ein entsprechender Ersatzneubau mit einer Fahrbahnbreite von 4,50 m umgesetzt, welcher künftig eine uneingeschränkte kombinierte Verkehrswegenutzung für variierende Nutzungsgruppen zulässt.

ANSPRECHPARTNER UND WEITERE INFORMATIONEN

Amt für Bodenmanagement Homberg (Efze)

Hans-Scholl-Straße 6

34576 Homberg (Efze)

Telefon: +49(56 81) 77 04-0

Fax: +49(56 81) 77 04-2101

E-Mail: info.afb-homberg@hvbg.hessen.de

Fotos: Amt für Bodenmanagement Homberg (Efze)

